

Goldhals

Die Sonne verschwindet hinter dem Kamme des Berges, die Krähen rudern¹⁾ hastig am roten Himmel hin, die Misteldrossel beendet ihr Abendlied, und das Rotkehlchen schnurrt von dem dürren Zweige in sein Schlummerversteck.

Den lauten, lustigen Wesen des Tages folgen der Nacht heimliche, stille Geschöpfe. Aus dem faulen Laube schiebt sich der Salamander hervor, die Rötelmaus rutscht durch das Seknäck²⁾, die Spitzmaus schrillt im Krautwerk, und die Fledermaus zickzackt zwischen den Stämmen her.

Wie der Kauz dreimal ruft, vernimmt der Wanderfalke, der auf der Platte der hohen, grauen Klippe schläft, ein leises Krahen unter sich. Er hält den Kopf schief, aber was er vernimmt, das ist ihm bekannt, und so zieht er den Kopf wieder ein, schließt die Augen und kümmert sich nicht um das, was unter ihm geschieht.

Fünf Ellen unter dem Falkenhorste³⁾ läuft ein schmales felsband an der Klippe entlang. Darauf huscht ein schwarzes Ding hin und her. Es ist

1) fliegen 2) dürres Holz 3) falkennest